

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Pressemitteilung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd Nr. 1/2010

Wasser- und
Schifffahrtsdirektion Süd
Wörthstraße 19
97082 Würzburg

12. August 2010

Donauausbau Straubing-Vilshofen

Mareike Borstelmann
Telefon 0941 8109-410
Telefax 0941 8109-101

Baugrunduntersuchungen für die EU-geförderte Studie „Variantenunabhängige Untersuchungen zum Ausbau der Donau zwischen Straubing und Vilshofen“

Zentrale (0)931 4105 0
Telefax (0)931 4105 380
wsd-sued@wsv.bund.de
www.wsd-sued.wsv.de

Ab 16. August 2010 bis November 2010 werden für die EU-Studie Untersuchungen der Baugrundverhältnisse im Bereich der möglichen Bauwerke wie Hochwasserschutzdeiche, Schöpfwerke, Stützschwelle, Schleuse usw. durchgeführt. Insgesamt handelt es sich um ca. 650 Bohrungen und 45 Sondierungen an der Donau zwischen Straubing und Vilshofen die von 6 qualifizierten Bohrunternehmen durchgeführt werden.

Die Baugrunduntersuchungen sind für die Planungsarbeiten wichtige Grundlagen. Sie erfolgen in Abstimmung mit der Regierung von Niederbayern, dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf, den Kreisverwaltungsbehörden und den amtlichen Sachverständigen sowie den Grundstückseigentümern. Die Bohrungen werden unter größtmöglicher Schonung der Pflanzen- und Tierwelt durchgeführt, z. B. hinsichtlich des Ausführungszeitraumes außerhalb der Vogelbrutzeit.

Die geplanten Bohrungen haben überwiegend eine Tiefe von ca. 10 bis 15 m. Bei tiefgegründeten Bauwerken erreichen einzelne Bohrungen Tiefen von ca. 35 m. Die Bohrungen werden mit einem Durchmesser von ca. 20 cm gebohrt. Sie werden verrohrt ausgeführt, d. h. der Boden wird im Schutz eines gleichzeitig eingerammten Stahlrohres entnommen und anschließend klassifiziert. Weiterhin werden Bodenproben entnommen und mit Laboruntersuchungen maßgebende Bodenkennwerte bestimmt. Nach Erreichen der Bohrtiefe werden die Bohrlöcher mit dem gewonnenen Bohrgut wieder verfüllt. Die Abdichtung der Auelehm-schichten wird mit einer Betonitsuspension wieder hergestellt.

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Für die Abteufung der Bohrung innerhalb der Fahrrinne der Donau und dem gleichzeitigen Abbruch der Eisenbahnbrücke Deggendorf, wird die Schifffahrt am 29.09.2010 zwischen Irlbach und Vilshofen gesperrt.

Die Sondierungen werden als Drucksondierungen ausgeführt. Bei diesen wird eine ca. 4 bis 5 cm dicke Stahlstange bis ca. 10 bis 15 m unter Geländeoberkante unter festgelegtem Druck in den Boden gedrückt und hierbei der Widerstand gemessen. Der Widerstand ist ein Indikator für mechanische Bodeneigenschaften.

Die Baugrundbeurteilungen für jede Bohrung erfolgen durch geotechnische Sachverständige. Die Erkenntnisse aus den Bohrungen und den labortechnischen Untersuchungen werden in geotechnischen Berichten zusammengefasst. Diese Berichte sind die Grundlage für die weiteren Planungen der einzelnen Bauwerke.

Zwei der beauftragten Bohrfirmen haben ihren Sitz im Regierungsbezirk Niederbayern, zwei Firmen kommen aus anderen bayerischen Regierungsbezirken und je eine aus Sachsen-Anhalt und Thüringen.